

NEUE VIREN – NEUE KRANKHEITEN – NEUE URSACHEN

GANZHEITLICHE LÖSUNGEN

Dr. med. Hamid Kermani

Die COVID-19-Pandemie bestimmt unser Leben. Weitere neue Viren werden folgen und mit Ihnen entstehen neue Krankheiten wie das Post-COVID-Syndrom. Neue Forschungen belegen Viren wie das Epstein-Barr-Virus (EBV) als Auslöser von autoimmunogenen Störungen wie die Multiplen Sklerose (MS). Unser Umfeld und unsere Umwelt mit neuen Ursachen begünstigen diese Entwicklung. Dem können wir nur ganzheitlich, auch mit Hilfe der SANUM-Therapie, entgegenreten.

› Neue Viren

COVID-19 ist nicht der erste Erreger aus der Familie der Coronaviren, der auf den Menschen übergeht. Die Vorgänger SARS-CoV-1 und MERS-CoV verursachten kaum mehr als 1000 Todesfälle. Auf einer von US-Wissenschaftlern ständig aktualisierten Rangliste der weltweit bedrohlichsten Tierviren tauchen zahlreiche weitere Viren auf, die nur darauf warten, auf den Menschen überzuspringen, was man „Spillover“ nennt. Angeführt wird die Liste von Lassa, gefolgt von SARS-CoV-2, Ebola, Seoul und Nipah^[1]. Dazu kommt, dass jedes Virus sich jederzeit durch eine Mutation verändern kann und auch hier setzten sich die Varianten durch, die die größte Ansteckungsgefahr haben. Da aber auch die Viren, um zu überleben, sich mit dem Menschen arrangieren müssen, bleibt nur die Hoffnung, dass sich eine potentiell weniger gefährliche Mutation durchsetzt, wie es aktuell mit Omikron scheint. Die Pandemie ist aber längst nicht zu Ende und weitere werden folgen. Diese können sich auch von Jahr zu Jahr aus der Influenza entwickeln. Die schlimmste dieser Pandemien war die spanische Grippe, die 1918/1919 geschätzt bis zu 100 Millionen Todesopfer forderte.

Neben den akuten Infekten gibt es chronische Verläufe. So sind weltweit etwa 38 Millionen Menschen mit HIV, einem Retrovirus, infiziert. Seit 40 Jahren kennt man AIDS als letztes Stadium der Infektion. 36,3 Millionen

Menschen starben bisher an der Erkrankung. Es gibt aber auch verborgene Pandemien, die wenig Todesopfer verursachen und doch auch bei uns das Leben von Millionen von Menschen verändern. Eine besondere Rolle spielen dabei die Humanen Herpes-Viren (HHV), da sie lebenslang im Körper bleiben und jederzeit aktiviert werden können. Zu dieser Familie zählen das Varizella-Zoster-Virus (VZV), das Cytomegalievirus (CMV) und das Epstein-Barr-Virus (EBV), die wir fast alle in uns tragen, ohne zu wissen, dass sie zunehmend Millionen von uns chronisch belasten.

› Neue Krankheiten

Die Folgen können von Müdigkeit (was häufig ist) bis Bösartigkeit (was selten ist) reichen. In den letzten Jahrzehnten sind aber auch Krankheiten entstanden, die es früher in der Form oder der Häufigkeit nicht gab, besonders die autoimmunogener Art. Schon im Jahre 2009 wies ich in meiner ersten Veröffentlichung in der SANUM-Post (Heft 87/2009) auf das chronische EBV als Auslöser solcher Krankheiten hin.

Im Heft 99/2012 präziserte ich das, in dem ich eine Häufung bei Patienten mit erhöhten EBNA beschrieb. Meiner eigenen Beobachtung aus der Praxis folgte im Jahre 2018 der wissenschaftliche Beleg, indem ein Expertenteam um Prof. Dr. John B. Harley aus Cincinnati in den USA das Virusprotein EBNA2 in Kombination mit hinterlegten Transkriptionsfak-

toren, von EBV-Viren infizierten B-Zellen, als Teilauslöser für sechs wichtige Autoimmunkrankheiten wie dem systematischen Lupus Erythematodes, der rheumatoiden und der juvenilen idiopathischen Arthritis, dem Typ 1-Diabetes, der chronisch-entzündliche Darmerkrankungen und der Multiplen Sklerose nachwies^[2]. Für letztere Krankheit belegt eine aktuelle Studie aus den USA anhand der Analyse der Blutproben von mehr als zehn Millionen Militärangestellten das EBV als Auslöser nochmal^[3]. In der Praxis finde ich insbesondere auch bei der Hashimoto-Thyreoiditis und der Fibromyalgie, die nach einer neuen Studie wohl auch eine Autoimmunstörung ist^[4], in der Regel eine chronische EBV-Belastung, wobei sich die Symptome der Krankheiten in diesen Fällen oft ebenso überlagern wie die Ursachen für das Auftreten der Störungen.

› Neue Ursachen

Diese erklären sich durch die nicht immer positiven Veränderungen unserer Umwelt und unseres Umfeldes. Die Abschwächung des Immunsystems bei vielen Menschen macht es den Viren leicht. In der Regel finden sich meist kombiniert folgende auslösende Faktoren:

- › psychosozialer Stress (sehr häufig auslösend)
- › Schlafmangel
- › Bewegungsmangel
- › Ernährungsfehler

- › Störungen der Darmflora (Dysbiose, Darmcandidose, Leaky-Gut-Syndrom)
- › Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- › orthomolekulare Mangelzustände
- › Umwelttoxine, Schwermetall- und Leichtmetallbelastungen
- › Unverträglichkeiten von Zahnmaterialien
- › Herdgeschehen (besonders Kopf-, vor allem Zahnherde)
- › Narbenstörfelder
- › geopathische Belastungen und Elektromog
- › Impffolgen und Medikamentenschäden
- › genetische und erbtoxische Belastungen

Die Aufdeckung der Ursachen für ein geschwächtes Immunsystem ist der erste und oft auch der wichtigste Schritt, um dieses zu verbessern.

› Ganzheitliche Lösungen

Gegen eine Reihe von Viren gibt es Impfungen. Weitere, wie die gegen das EBV werden aktuell entwickelt. Die mRNA-Technik bietet hier neue Möglichkeiten. Impfungen können ein Segen und eine wichtige Waffe gegen Pandemien sein. Ganz unbedenklich oder frei von Nebenwirkungen ist keine von ihnen. Impfnosoden können diese abschwächen. Nur gegen einzelne Viren gibt es gute Medikamente, die wir nutzen sollten. Im Kampf zum Beispiel gegen HIV konnten so Millionen von Menschenleben gerettet werden. Gegen die meisten Viren gibt es aber schulmedizinisch keine wirksamen Mittel. Umso wichtiger ist eine ganzheitliche Therapie unter Nutzen auch alternativer Therapien wie der Homöopathie. Diese nutze ich mit der oralen oder parenteralen Gabe von Einzel- oder Komplexmitteln, der Mikroimmuntherapie sowie der Gabe von Erregernosoden. Einen ganz besonderen Stellenwert haben die SANUM-Mittel, von denen ich nur einige nenne. Häufig setze ich diese zum Beispiel bei Infusionstherapien oder oral im Wechsel ein:

- › QUENTAKEHL®, FORTAKEHL®, GRIFOKEHL®, PINIKEHL® oder MUCEDOKEHL®

- › SANUVIS® oder CITROKEHL®
- › ZINKOKEHL® oder SELENOKEHL®

Über 30 Jahre Praxiserfahrung belegen für mich die erstaunliche und spezifische Wirkung der Präparate, auch gegen andere Erreger wie zum Beispiel für NOTAKEHL® gegen Bakterien. Auch hier ergeben sich stetig neue Probleme wie die zunehmenden Antibiotikaresistenzen. Ich kombiniere meine Therapien immer unter der Berücksichtigung der Ursachen, wobei in der Regel Mangelzustände, Darmflora und Über-

säuerung ausgeglichen werden müssen. Die Ernährung und die psychosoziale Situation sollten auch angesprochen werden. Je mehr wir über die möglichen Ursachen, zum Beispiel Umwelttoxine oder das mögliche Verhalten, zum Beispiel bei Schlafstörungen wissen, umso besser können wir helfen.

Sehr viele gute Ratschläge zu den einzelnen Themen finden sich in meinem vor kurzem im Lehmanns Verlag erschienen Buch mit dem gleichen Titel wie dieser Artikel^[5].

AUTOR
DR. MED.
HAMID KERMANI



- › Facharzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin
- › Naturheilverfahren Homöopathie Akupunktur
- › Chirotherapie Sportmedizin

Am Haardtchen 8 A,
57234 Wilnsdorf,

Tel.: 02739 478810,
Fax.: 02739 478818

E-Mail:
wilnsdorf@kermani-james.de

Homepage:
<https://kermani-james.de>

LITERATUR



^[1] <https://amp.n-tv.de/wissen/Das-sind-die-bedrohlichsten-Tierviren-article-22472557.html>, 07.03.2022, 15:37 Uhr

^[2] Harley JB et al. Nat Genet. 2018;50(5):699-707.

^[3] Bjernevik K et al. Science. 2022;375(6578):296-301.

^[4] Goebel A. J Clin Invest. 2021;131(13):e144201.

^[5] Dr. med. Hamid Kermani, Neue Viren – Neue Krankheiten – Neue Ursachen – Ganzheitliche Lösungen. 2021. Lehmanns Media. ISBN 978-3-96543-280-2.

FORTAKEHL® D5

TROPFEN 

Gesundheit beginnt im Darm



Auch in anderen Darreichungsformen verfügbar.

HERGESTELLT IN DEUTSCHLAND.
IN ALLEN APOTHEKEN ERHÄLTLICH.

Fortakehl® D5 Flüssige Verdünnung | **Zusammensetzung:** 10 ml enthalten: Wirkstoff: 10 ml Penicillium roquefortii e volumine mycelii (lyophil., steril.) Dil. D5 (HAB, Vorschrift 5a, Lsg. D1 mit gereinigtem Wasser). **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber *Penicillium roquefortii*, Autoimmunerkrankungen, Kindern unter 12 Jahren, Schwangeren und Stillenden. SANUM-Kehlbeck GmbH & Co. KG, 27318 Hoya. www.sanum.com